

L64 Anmoorgley, Nassgley und Gley aus holozänen Abschwemmmassen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-GA01	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Unland, Grünland, Wald	
Relief	flache Muldentäler, ebene Senken und abgeschlossene Subrosionshohlformen im Gipskeuper-Hügelland	
Bodentyp	Anmoorgley, Nassgley und Gley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmmassen, örtlich über tonreicher Fließerde (Basislage), Schwemm- oder Stillwassersediment; stellenweise Torflagen im Unterboden	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3	2–>10 dm
	Tu2–Tl–T(Hn)	
Karbonatführung	meist karbonatfrei, bei Sulz-Vöhringen karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	Feuchtmull bis Feuchtmoder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis anmoorig
	Unterboden	schwach humos, stellenweise anmoorig bis organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer
Bodenschätzung	LIIIb3, TIIb4, TIIb5, MoLIIb5, LMob4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, nordöstlich von Haigerloch, im Muldenzentrum, mittel tiefes bis tiefes Niedermoor; vereinzelt Kolluvium-Gley (I-G01, Kartiereinheit L60) und Pseudogley-Gley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (420–520 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (140–310 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	sehr hoch (320–370 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige kleinflächige Vorkommen in Senken und Tälern des Gipskeuper-Hügellands